



Glaube kann Gesellschaft stärken

Description

Zeichen der Zeit

Hände - Foto: pixabay.com

Foto: pixabay.com

Sind wir ein Land, in dem jeder nur an sich denkt? Sind uns die anderen wirklich egal? Wie so oft finden sich schnell Gründe, um zu jammern und den Untergang des Abendlandes herbeizureden. Dabei steht es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft besser als manche glauben. Das zeigt eine Erhebung des Religionsmonitors der Bertelsmann Stiftung. Diese repräsentative Befragung von 2023 befasst sich mit der Solidarität in einer pluralisierten Gesellschaft.

Als Grundpfeiler des sozialen Miteinanders werden die Familie (89 Prozent), Nachbarn und Freunde (79 Prozent) sowie religiöse Gemeinden (44 Prozent) genannt. Dabei zeigt sich, dass Religiosität eng mit sozialem Engagement verbunden ist. So ist etwa die Spendenbereitschaft bei gläubigen Menschen höher (70 Prozent) als bei Leuten ohne religiösen Hintergrund (59 Prozent). Analysen ergaben zudem, dass eine erlebte religiöse Erziehung im Kindes- und Jugendalter einen positiven Effekt auf solidarisches Handeln im Erwachsenenalter hat. Selbst wenn der Glaube im Laufe der Jahre verdunstet und viele nicht mehr in die Kirche gehen: Das Lebensgefühl des Miteinanders und die Bereitschaft, andere zu unterstützen, bleiben erhalten.

Das gilt auch für das sensible Thema, wie man sich gegenüber Geflüchteten verhält. Tendenziell zeigen religiöse Menschen eine größere Solidarität mit Menschen, die aus ihrem Herkunftsland geflohen sind. Ein ähnliches Verhaltensmuster findet sich bei der Freiwilligen-Arbeit. Bei den Befragten, die einer Religionsgemeinschaft angehören, ist der Anteil an freiwilligen Helferinnen und Helfer erkennbar höher (28 Prozent) als bei Menschen, die keiner religiösen Gemeinschaft angehören (19 Prozent). Dabei engagiert sich interessanterweise jeder fünfte Befragte weiter in jener Kirche oder religiösen Gemeinschaft, in der er oder sie einst aufgewachsen ist.

Nächstenliebe kann man lernen, und zwar von Kindesbeinen an. Für engagierte Christen ist Solidarität ein Tätigkeitswort. Irgendwie leben sie nach dem Motto "Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es." (Erich Kästner)

[Klaus Glas](#)